



Gewässerauenkonzept Sieg

Das landesweite Gewässerauenprogramm des Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (MUNLV) stellt die ökologische Gewässerentwicklung bedeutender Fließgewässer in ihren Auen in den Vordergrund.

In gemeinsamer Arbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis, in Übereinstimmung mit den in der Hauptsache betroffenen landwirtschaftlichen Nutzern im Planungsraum und unter Abstimmung mit allen anliegenden Kommunen an der Sieg ist diese Planung durch die Bezirksregierung Köln erstellt worden. Das Planwerk stellt eine sog. Angebotsplanung zur Gewässerentwicklung dar und richtet sich an alle vor Ort handelnden Akteure.

Von der Mündung in den Rhein bis zur Landesgrenze nach Rheinland-Pfalz bildet das GAK Sieg im Maßstab 1:10.000 eine Lauflänge von 72 km und eine Fläche von 3430 ha ab und macht Vorschläge, wie der Raum – in erster Präferenz – für eine ökologische Entwicklung umgestaltet werden sollte.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen reichen von:

Maßnahmen im unmittelbaren Gewässerumfeld (z.B. Rückbau der Uferbefestigungen, Profilentwicklung durch natürliche Gewässerdynamik, Wiederherstellung der Durchgängigkeit) und

Auenökologischen Maßnahmen (z.B. Entwicklung von Altwässern in der Aue, Rückgewinnung von Retentionsraum, Entwicklung von Auenwald) über Bewirtschaftungsmaßnahmen (z.B. im Rahmen des Vertragsnaturschutzes) bis hin zu Maßnahmen zur Lenkung der Erholungsnutzung (z.B. Ausweisung gewässernaher Erholungsbereiche, Ein- und Ausstiegstellen für Boote, Bau und Rückbau von Wegen).



Im Planungsraum zum GAK Sieg ist die Sieg als Gewässer erster Ordnung eingeteilt, die Bezirksregierung Köln ist für ihre naturnahe Gewässerentwicklung verantwortlich und setzt die formulierten Ziele im Rahmen der Gewässerunterhaltung und des Gewässerausbaus seit Jahren um.